

# TIERE

Die Vielfalt der Tiere, angefangen von nützlichen Insekten bis hin zu Vögeln und kleinen Säugetieren, ist eng mit den Pflanzen und dem Boden verknüpft. Diese Tiere sind nicht nur faszinierend anzusehen, sondern auch unverzichtbare Helfer. Sie tragen dazu bei, Schädlinge in Schach zu halten, Bestäubung zu fördern und das Gleichgewicht im Garten aufrechtzuerhalten. Zusammen bilden Tiere, Pflanzen und der Boden ein komplexes Ökosystem.

## NÜTZLINGE UND SCHÄDLINGE

Das Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen ist von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit eines jeden Gartens. Nützlinge wie Marienkäfer, Florfliegen und Schlupfwespen sind die natürlichen Feinde von Schädlingen wie Blattläusen und Spinnmilben. Wenn dieses Gleichgewicht intakt ist, halten sich Nützlinge und Schädlinge gegenseitig in Schach, was den Einsatz von Pestiziden überflüssig macht. Neben Vögeln gehören auch Reptilien und Amphibien zu den Nützlingen. Auch Klein-

säuger wie Igel, Spitzmäuse und Fledermäuse räumen mit Schädlingen auf. Insekten und deren Larven stellen den grössten Teil der Nützlinge dar und vertilgen Unmengen an Läusen, Fliegen und anderem Getier. Leider finden diese Tiere selten einen ihren Bedürfnissen entsprechenden Lebensraum im Garten. Doch mit gezielten Massnahmen kann man den Garten für viele Nützlinge attraktiv gestalten.

## SCHON GEWUSST?

Auf dem Speiseplan des **einheimischen Siebenpunkt-Marienkäfers** stehen Pflanzenschädlinge wie Schildläuse, Spinnmilben und Blattläuse. Ebenfalls recht gefräßig sind die Marienkäferlarven. Die Nachkommen eines einzigen Marienkäfers können während eines Sommers an die 100 000 Läuse vertilgen. Damit die Nützlinge genug Nahrung finden, ist eine gewisse Toleranz gegenüber Schädlingen nötig.



# 5 GRUNDSÄTZE FÜR NÜTZLINGE IM GARTEN

## 1 Nützlinge fördern statt Schädlinge bekämpfen

Statt chemisch-synthetische Pestizide zu verwenden, die oft nicht nur Schädlinge, sondern auch nützliche Tiere beeinträchtigen, sollte man Nützlinge wie Marienkäfer, Florfliegen und Vögel fördern. Diese natürlichen Helfer regulieren Schädlinge effizient und tragen zu einem gesunden Gartenökosystem bei.

## 2 Nahrung bieten

Durch das Pflanzen von einheimischen Blumen, Sträuchern und Bäumen, die Blüten, Früchte und Samen tragen, wird ein reichhaltiges Nahrungsangebot für eine Vielzahl von Nützlingen geschaffen. Eine gewisse Toleranz für Beikräuter ergänzt dieses Angebot. Ein vielseitiger Garten bietet Nahrung das ganze Jahr über und unterstützt so die Artenvielfalt.

## 3 Nistmöglichkeiten schaffen

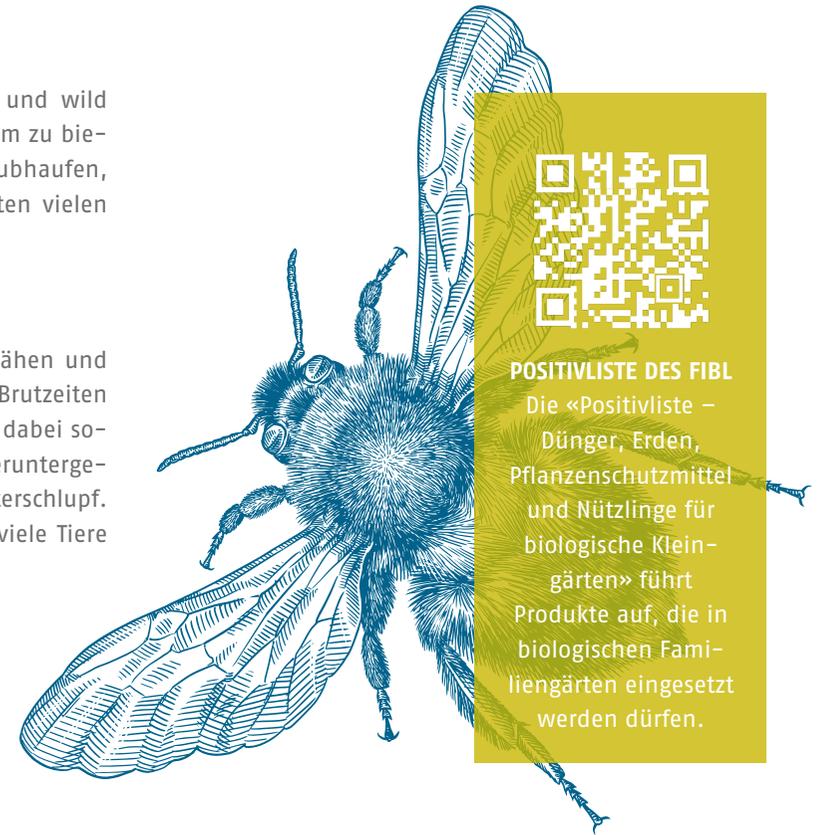
Vögel, Kleinsäuger und viele Insekten suchen spezifische Orte zum Nisten. Durch das Aufstellen von Nistkästen, mit Totholz und Sandflächen kann man diesen Tieren geeignete Brut- und Nistplätze bieten. Auch hohe Gräser und Stauden können Nistmöglichkeiten für Bodenbrüter sein.

## 4 Unterschlupf bieten

Einige Bereiche des Gartens sollten natürlich und wild bleiben, um Tieren Unterschlupf und Lebensraum zu bieten. Stein- und Asthaufen, Trockenmauern, Laubhaufen, Wildhecken oder dicht bewachsene Ecken bieten vielen Tieren Schutz vor Raubtieren und dem Wetter.

## 5 Garten rücksichtsvoll pflegen

Rasenflächen nicht zu oft und nicht zu tief mähen und beim Schnitt von Bäumen und Sträuchern die Brutzeiten der Vögel berücksichtigen. Das Schnittgut kann dabei zugleich für Asthaufen verwendet werden und heruntergefallenes Laub bietet als Laubhaufen Igel Unterschlupf. Ein Gartenteil mit natürlichem Bewuchs kann viele Tiere anziehen.



### POSITIVLISTE DES FIBL

Die «Positivliste – Dünger, Erden, Pflanzenschutzmittel und Nützlinge für biologische Kleingärten» führt Produkte auf, die in biologischen Familiengärten eingesetzt werden dürfen.

## GRUEN-SCHAFFHAUSEN.CH

### WAS HEISST DAS FÜR MICH?

Die Balance ist entscheidend! Im Familiengarten sind chemisch-synthetische Pestizide nicht gestattet, um das ökologische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten – lassen Sie die Natur die Arbeit tun. In jedem Quadratmeter eines Gartens gibt es potenziell Tausende von Nützlingen – von Marienkäfern über Vögel bis hin zu Igel – die darauf warten, bei der Schädlingsbekämpfung zu helfen.

Grün Schaffhausen  
Rheinhardstrasse 6  
CH-8200 Schaffhausen  
T +41 52 632 56 50  
[gruen.schaffhausen@stsh.ch](mailto:gruen.schaffhausen@stsh.ch)